

Landeshauptstadt München
BA 15
z.Hd. Herr Steinberger
Friedenstr. 40
81660 München

Betr.: Schließung der Behelfsstraße Edinburghplatz (bei Nr. 40) und
Parkplatzsituation an gleicher Stelle durch Benutzung der Parkplätze durch
Autovermietung

Sehr geehrter Herr Steinberger !
13.11.2017

Als Beiratsmitglied der Eigentümergemeinschaft Edinburghplatz 40-43 und im Namen und Auftrag der Beiräte bin ich bevollmächtigt, mich mit Ihnen zur Klärung der o.g. Punkte in Verbindung zu setzen.

Den Eigentümern der o.g. Adresse ist beim Kauf der Wohnungen vor fünf Jahren ein Stadtratsbeschluss zur Schließung der für Baufahrzeuge der anliegenden Bauabschnitte hergestellten Behelfsstraße nach Abschluss der Bauarbeiten angezeigt worden. Diese Behelfsstraße wurde stets aber auch von all den Autofahrern, welche die Riem-Arkaden und den benachbarten großen Flohmarkt besuchten und zu bequem waren die Ampelschaltung an der regulären Zufahrt abzuwarten, regelmäßig genutzt. Besonders an den Wochenenden war durch die Arkaden und den Flohmarkt ein enormer Autoverkehr mit Lärm, Gestank und Huptiraden zu ertragen.

Die Baumaßnahmen sind in diesem Jahr beendet worden und auf unsere Bitte hin hat die MRG vor kurzem die Behelfsstraße provisorisch mit Absperrböcken geschlossen. Leider erweist sich diese gut gemeinte Zwischenlösung als unzureichend, weil Autofahrer diese Böcke oftmals einfach beiseite schieben, dann durchfahren und die Böcke nicht wieder zurückstellen. Dadurch eröffnet sich für weitere Autofahrer eine freie Durchfahrt. Oft haben die Bewohner der Häuser dann selbst die Sperrung wieder geschlossen. Die Autofahrer, die aber einmal eine Lücke gefunden haben, werden immer wieder rückfällig und somit entsteht ein eigentlich unhaltbarer Zustand.

Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie mit der Bitte, uns bei der baldigsten Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Schließung der Behelfsstraße zu unterstützen.

Schließlich ist diese Behelfsstraße, für die wir während der Bauarbeiten volles Verständnis hatten,

Teil des geschützten Landschaftsparks München Riem !

Ein weiterer Punkt, bei dem wir um Ihre Mithilfe bitten ist folgender:

Vor kurzem hat der Autoverleiher in Riem am Willy-Brandt-Platz eine Filiale eröffnet. Seither benutzen die Autoverleiher und Automieter unsere ohnehin knappen Parkplätze im benachbarten Edinburghplatz großräumig, zum Nachteil **aller** Bewohner des Platzes. Wünschenswert wäre es, hier zumindest mit Hinweisschildern auf Anwohnerparkplätze den Versuch zu unternehmen, Abhilfe zu schaffen, damit diese wenigen Parkplätze nicht zusätzlich noch gewerblich genutzt werden.

Auch darüber wäre nachzudenken, die Firma zu bitten oder aufzufordern, eigene Parkplätze zu schaffen bzw. im nahegelegenen vorhandenen Parkhaus solche anzumieten.

Sehr geehrter Herr Steinberger !

Bitte nehmen Sie sich unserer Bitten persönlich an, beraten Sie diese Anträge baldmöglichst in Ihrer Ausschusssitzung und informieren Sie uns Eigentümer über mich über die Entscheidungen.

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II/BA G Ost		
17. NOV. 2017		
AZ:		
*K	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

An die
Landeshauptstadt München
Bezirksausschuß 15 (Ost-Riem)
Friedenstraße 40
81660 München

Fax: 089 / 233 614-85

München, den 16.11.2017

Öffnen der Baustellenstraße Edinburghplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider ist es mir nicht möglich, heute die BA-Sitzung zu besuchen. Mir ist aber ein Punkt auf der Tagesordnung sehr wichtig, zu dem ich mich bitte äußern möchte:

Ich wohne seit 04/2014 am Edinburghplatz und hatte in den letzten 4 Jahren sehr unter der offenen Baustraße zur Werner-Eckert-Str. hin zu leiden.

Die Durchfahrt wurde leider nicht nur von Anwohnern und Baufirmen genutzt, sondern vor allem von Besuchern der Messe und der Riem-Arcaden sowie von deren Zulieferern, weil sie eine „ampelfreie“ Zufahrt in die Messestadt und in die Tiefgarage der Riem-Arcaden darstellte. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h ist dabei gerne übersehen worden. Aufgrund des Verkehrs vor der Tür gab es keine Sommer auf dem Balkon, keine geöffneten Fenster über Nacht, dafür aber viel Lärm, Abgase und Staub!

Ich glaube, ich spreche auch für die Nachbarn, wenn ich sage, dass das Schließen der Baustraße für uns alle eine sehr große Erleichterung darstellt, um die wir lange bei der Messestadt Riem GmbH haben kämpfen müssen. Umso mehr irritiert das Anliegen einiger Bewohner, diese bequeme „Rennstrecke“ im reinen Eigeninteresse wieder zu eröffnen. Befremdlich ist auch, dass in letzter Zeit die provisorische Absperrung gerne mal zur Seite geräumt wurde.

Bitte bedenken Sie in der Diskussion:

- der Edinburghplatz ist ein reines Wohngebiet,
- jeder der in das Viertel zieht, kann sich im Vorfeld über den beschlossenen Bauplan und die Straßenführung informieren, der B-Plan ist rechtsgültig,
- in die Gewofag-Anlage sind viele Kinder eingezogen, die natürlich vorm Haus spielen wollen und sollen, es soll direkt am Edinburghplatz auch eine Kita geben,
- mit der U-Bahn und diversen Buslinien ist das Areal sehr gut an den Nahverkehr angeschlossen, so dass man auch einmal auf das Auto verzichten kann.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Rückfragen sehr gerne.

Mit freundlichen Grüßen

München, den 10.01.2018

Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks am 18.01.2018

Anlage: - Fotos
- Unterschriftenliste
- „Messestadt Riem Ökologische Bausteine Teil I Stadtplanung“,
Seiten 21-24

Zu TOP 3.2.3 „Edinburghplatz -Schließung der Behelfsstraße und Hinweisschilder“

Sehr geehrte Damen und Herren Bezirksausschussmitglieder,

im Namen der Anwohnerinnen und Anwohner des Edinburghplatzes möchten wir Ihnen im Vorfeld der Sitzung zu TOP 3.2.3 auf diesem Wege gerne unser Anliegen kurz erläutern.

An der Westseite der Wohnanlage Edinburghplatz 40-43 befindet sich eine kleine asphaltierte Behelfsstraße. Gemäß rechtsgültigem Bebauungsplan ist an dieser Stelle eine Grünfläche vorgesehen. Zweck der Behelfsstraße war die Zu- und Abfahrt der Baufahrzeuge während der Errichtung des 4. Bauabschnitts südlich des Edinburghplatzes. Aus den beigefügten Fotos ist ersichtlich, wie nah sich die Straße an den Balkonen unseres Gebäudes befindet.

Seit unserem Einzug im Jahr 2012 wurde uns die Umsetzung des Bebauungsplans mit dem Wegfall der Straße und der Herstellung der Grünfläche zugesagt, sobald die Bauarbeiten im 4. Bauabschnitt diese Zufahrt nicht mehr erfordern. Im August 2017 erfolgte endlich die Sperrung der Durchfahrt für den Verkehr mittels Absperrbarken. Die Herstellung der Grünfläche und auch der Zugang zu den Gebäuden - samt Gehweg - fehlt noch immer.

Wir wünschen die schnellstmögliche Umsetzung des gültigen Bebauungsplans: D.h. die Beibehaltung der Schließung der Behelfsstraße und die Herstellung der Grünflächen.

Gerade vor dem Hintergrund der Bitte um Aufhebung der Straßensperrung (siehe TOP 3.2.2) möchten wir unsere Situation und unsere Beweggründe noch kurz darstellen:

Das Konzept der Messestadt Riem, welches die Politik und Stadtplaner damals gemeinsam entwickelt haben, ist die Vision eines modernen Stadtviertels, das auf Ökologie und Gemein Sinn setzt. Es ist ein Stadtviertel für Familien mit Kindern, mit viel Grün und dem übergeordneten Ziel eines **Verkehrskonzeptes**, das

Emissionen wie Lärm und Abgase vermindern und eine hohe Freiraumqualität sichern soll (vgl. S. 21 - 24 „Messestadt Riem Ökologische Bausteine Teil I“, siehe Anlage). Mit der Zielvorstellung einer „autofreien Messestadt“ sieht das Erschließungskonzept für den motorisierten Verkehr die Zufahrten über die Olof-Palme-Str. bzw. den De-Gaspari-Bogen vor.

An beiden Durchgangsstraßen – mit einem erheblichen Verkehrsanteil an Nicht-Messestädtern wie Riem-Arcaden-Besuchern, Messebesuchern, ... – befindet sich keine Wohnbebauung in unmittelbarer Nähe. Bei einer Öffnung der Verbindung zwischen Edinburghplatz und Werner-Eckert-Str. würde eine in der Grundkonzeption der Messestadt niemals vorgesehene neue Durchgangsstraße geschaffen, die nur wenige Meter an unseren Balkonen verläuft und massiv in die Lebensqualität der dortigen Bewohnerinnen und Bewohner eingreift.

Hier geht es auch um die Glaubwürdigkeit der Politik und der Stadtplanung!

Nicht zuletzt wird demnächst der Bildungscampus kommen und eine dauerhafte Durchgangsstraße über den Edinburghplatz würde dem Ziel einer Verkehrsreduzierung im künftigen Schulumfeld entgegenlaufen.

Die Erfahrungen während der geöffneten Straße haben eindeutig gezeigt, dass es sich um einen **ganz erheblichen Anteil von Durchgangs-/Fremdverkehr** handelt, der die Straße nutzt. Der überragende Anteil an Autos sind keine Anlieger der Messestadt, die in das Wohnviertel abgebogen sind, sondern die meisten sind direkt zu den Riemarcaden unterwegs gewesen. Die Straße war die ganzen Jahre über ein Schleichweg – ähnlich der Situation der Querstraßen zum „Am Mitterfeld“. Viele hatten es eilig und sind mit hohem Tempo unterwegs gewesen. Zudem viele LKWs.

All das betrifft unmittelbar die **Lebens- und Wohnqualität der Anwohner am Edinburghplatz**, welche den Durchgangsverkehr unmittelbar mitbekommen. Wir erinnern uns noch gut an den Widerstand gerade der Anwohnerinnen und Anwohner des 4. Bauabschnitts gegen eine im Raum gestandene Umfahrung Kirchtrudering unmittelbar am Rande des neuen Wohngebietes. Auch wir möchten Ruhe und saubere Luft vor und auf unseren Balkonen. Denn gerade an Wochenenden ist der Verkehr immer besonders stark gewesen (Fahrgeräusche, laute Autoradios). Zudem die Belastung mit Feinstaub und Ruß durch die große Zahl vorbeifahrender Autos.

Alle Balkone der Wohnungen am nördlichen Edinburghplatz gehen Richtung Süden oder Westen, also direkt zur Straße (Süd- und Westseite), die nur wenige Meter entfernt ist.

Der starke Verkehr gefährdet zudem die **Sicherheit**: Die Grünflächen am Edinburghplatz und im unmittelbar an die Straße grenzenden Park sind eine beliebte Fläche für Kinder. Diese rennen unbedarft auf die Straße. Es gab zuletzt immer wieder kritische Situationen mit Autos.

Die im Sommer 2017 erfolgte Schließung der von Beginn an nur als vorübergehendes Provisorium angelegten Straße hat eine wesentliche Verbesserung unserer Wohnqualität durch eine deutliche Verkehrsberuhigung gebracht.

Uns ist bewusst, dass der Weg mit dem Auto nach und von Trudering nun ein bisschen länger dauert. Letztlich sind es aber wenige Minuten, während die Belastung durch eine Straßenöffnung für die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner quasi jeden Tag rund um die Uhr bestünde. Wir bauen daher auf das Verständnis und die Solidarität der Nachbarn aus dem 4. Bauabschnitt südlich des Edinburghplatzes.

Wir sind uns sicher, dass die Situation an der Olof-Palme-Straße noch deutlich verbessert werden könnte – mit optimierter Ampelschaltung, Spuren,.... - Die „Stadtplaner“, aber auch die RiemArcaden“ und die „Messegesellschaft“ als große „Verursacher“ von externem Verkehr sehen wir hier mit in der Pflicht. Eine neue Durchgangsstraße kann hier nicht die einfache Lösung sein!

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen! Bitte helfen Sie uns, dass die Straße gesperrt bleibt, der Asphalt abgetragen wird und die im Bebauungsplan vorgesehene Grünfläche hergestellt wird.

In der Anlage finden Sie eine Unterschriftenliste mit rund 60 Unterzeichnern, die nachdrücklich hinter diesem Anliegen stehen.